

N i e d e r s c h r i f t

(SportA/003/2025)

über die 3. Sitzung des Sportausschusses mit Sportbeirat am Dienstag, dem 01.07.2025, 17:00 - 17:59 Uhr, Ratssaal, Rathaus

Der Vorsitzende eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.
Der Sportausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 17:00 Uhr

1. Aktuelles Thema Sportbeirat
2. Projektantrag „Bewegung für ALLE in Erlangen“ 52/185/2025
3. Anpassung der Bahnenmiete für Erlanger Bäder 52/184/2025
4. Beachvolleyballanlage Neubau Tennenlohe; Antrag Nr. 089/2023 des 52/186/2025
Jugendparlaments
5. Antrag des TV 1848 Erlangen zum Sonderprogramm 52/183/2025
6. Anfragen

TOP 1

Aktuelles Thema Sportbeirat

TOP 2

52/185/2025

Projektantrag „Bewegung für ALLE in Erlangen“

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Seit 2015 verfolgt das Amt für Sport und Gesundheitsförderung unter dem Titel „Inklusion im und durch Sport“ das Ziel, selbstbestimmte und gleichwertige Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderungen im und durch Sport in Erlangen zu ermöglichen. Ebenso zielen die Aktivitäten der kommunalen Gesundheitsförderung darauf ab, niedrighschwellige Zugänge zu Bewegung für vulnerable Gruppen zu fördern.

Die Stadt Erlangen richtet im Juli 2025 die Special Olympics Landesspiele Bayern 2025 aus, ein Sportwettbewerb für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Die Veranstaltung rückt Inklusion in Sport und Gesellschaft in den öffentlichen Fokus. In diesem Kontext wurde gemeinsam mit Netzwerkpartnern festgestellt, dass es weiterhin Verbesserungspotenziale für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung an Bewegungs- und Sportangeboten gibt.

Menschen mit Beeinträchtigung treiben laut dem dritten Teilhabebericht der Bundesregierung (2021) im Vergleich zu Menschen ohne Beeinträchtigung seltener Sport. Dabei können Bewegungs- und Sportangebote gerade für Menschen mit geistiger, seelischer und/oder körperlicher Beeinträchtigung ein guter Ausgangspunkt zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sein. Denn Bewegung fördert die Gesundheit und Mobilität, erhöht die physische und psychische Lebensqualität und verringert die Wahrscheinlichkeit für die Entwicklung sekundärer Gesundheitsprobleme.

Waren es im zweiten Teilhabebericht der Bundesregierung (2017) noch 46 Prozent der Menschen mit Beeinträchtigung, die gar nicht sportlich aktiv waren, sind es im dritten Teilhabebericht bereits 55 Prozent. Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt werden.

Laut Amt für Statistik und Stadtforschung der Stadt Erlangen waren am 31.12.2021 (letzte vorliegende Statistik) insgesamt 6.670 Personen schwerbehindert (mit einem Behinderungsgrad von mindestens 50 %; Personen mit einem Grad der Behinderung von 100 % sind nicht miteinbezogen).

Die Frage nach besseren Zugängen von Menschen mit Behinderung zu Bewegungsangeboten wurde zudem am 13. Mai 2025 im Rahmen des Fachtags „Gesundheit für ALLE“ der Landeszentrale für Gesundheit Bayern in Erlangen diskutiert. Das Amt für Sport und Gesundheitsförderung war Mitveranstalter und strebt an, die Erkenntnisse im Rahmen eines neuen Präventionsprojektes einzubeziehen und weiterzubearbeiten.

Ziel des Projektes ist es, nachhaltige Strukturen in Sport und Gesundheitsförderung zu schaffen, die die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen an Bewegung stärken und damit deren Gesundheit fördern. Dies umfasst:

- Die Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung zu Bewegungsangeboten
- Die Weiterentwicklung von gesundheitsfördernden Strukturen für die betroffenen Personen in Erlangen
- Den bedarfsorientierten Aus- und Aufbau von Bewegungsangeboten

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Zur Erreichung der Ziele wird ein dreijähriges Präventionsprojekt nach § 20a SGB V beantragt. Im Rahmen des geplanten Projektes werden unter dem Titel „Bewegung für ALLE in Erlangen – gesundheitsförderlich, präventiv, barrierefrei“ werden von Januar 2026 bis Dezember 2029 zwei Stellen für die Sachbearbeitung Projektumsetzung mit jeweils 15 Wochenstunden eingesetzt, die die Zusammenarbeit in einer Projektgruppe mit Netzwerkpartnern und Multiplikatoren koordinieren, vier bereits festgelegte Teilprojekte umsetzen und im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über Bewegung und Inklusion informieren.

Folgende Teilprojekte werden umgesetzt:

- Teilprojekt 1: "Ist-Analyse Bewegungsangebote & Sensibilisierung Akteure"
Bereits bestehende Bewegungsangebote für Menschen mit Behinderungen werden detailliert betrachtet/reflektiert und ggf. angepasst. Übungsleitungen werden für die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen sensibilisiert und in Workshops geschult. Darüber hinaus gilt es zu ermitteln, ob bereits Bewegungsangebote in digitaler Form vorhanden sind und ggf. bei Bedarf etabliert werden können.
- Teilprojekt 2: "Bewegung barrierefrei"
Die in Erlangen vorhandenen Sportstätten werden auf ihre Barrierefreiheit (räumlich, kommunikativ, technisch, digital) überprüft. Insbesondere werden vorhandene Sport-/Bewegungsangebote auf ihre sprachliche Barrierefreiheit (einfache Sprache) überprüft und ggf. entsprechend angepasst.
- Teilprojekt 3: „Bewegte Grundschule“
Ziel ist es, die Lebenswelt Förderschule bewegter zu gestalten. Das bedeutet u.a. die Einführung von Pausenhofbewegung und regelmäßige Besuche von Bewegungsorten (u.a. das Walderlebniszentrum Tennenlohe). Parallel dazu werden Lehrkräfte und Sportpädagogen als „Bewegungsscoaches“ geschult.
- Teilprojekt 4: "Bewegungswoche für ALLE"
Diese integriert zusammen mit Erlanger Sportvereinen bereits bestehende Angebote, die inklusiv gestaltet sind bzw. Bewegungsangebote, die gut für Menschen mit Behinderungen geeignet sind. Ziel ist es, ca. fünf Tage lang für Menschen mit Behinderungen, Eltern und Übungsleitungen anderer Vereine in offenen Trainingsstunden Einblicke zu gewähren. Nach der Bewegungswoche soll die Zusammenarbeit fortgeführt werden, um nachhaltige Strukturen zu schaffen.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Das geplante Projekt stärkt die Zusammenarbeit von relevanten Akteuren im Bereich inklusive Bewegungsförderung. In die Projektgruppe einbezogen werden sowohl lokale Partner wie Sportvereine/Sportverband, Lebenshilfe, Zentrum für selbstbestimmtes Leben Behinderter e.V. (ZSL) als auch weitere Verbände wie Special Olympics Bayern, Bayerischer Landes-Sportverband (BLSV), Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern (BVS). Die Detailplanung und Begleitung der Umsetzung der Teilprojekte erfolgt durch die Projektgruppe.

Gesundheitsfördernde Strukturen für Menschen mit Behinderungen in Erlangen werden durch das Projekt insbesondere in den Lebenswelten Stadtteile/Kommune, Schule und in den Sportvereinen weiterentwickelt, indem niedrigschwellige/barrierefrei Zugänge zu gesundheitsförderlicher Bewegung geschaffen werden, Multiplikatoren für die Belange von Menschen mit Behinderungen sensibilisiert und geschult und Bewegungsformate erprobt werden. Der Netzwerk- und Kompetenzaufbau führt zu einer langfristigen Verankerung von inklusiver Bewegungsförderung in Erlangen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- ☒ nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	46.000 €	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	190.000 €	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	236.000 €	bei Sachkonto:

Weitere Ressourcen

Haushaltsmittel

- ☒ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen beschließt die Aufnahme eines neuen Projektes im Amt für Sport und Gesundheitsförderung unter dem Titel „Bewegung für ALLE in Erlangen – gesundheitsförderlich, präventiv, barrierefrei“. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Projektförderung nach § 20a SGB V für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten bei der Techniker Krankenkasse zu stellen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Die Stadt Erlangen beschließt die Aufnahme eines neuen Projektes im Amt für Sport und Gesundheitsförderung unter dem Titel „Bewegung für ALLE in Erlangen – gesundheitsförderlich, präventiv, barrierefrei“. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Projektförderung nach § 20a SGB V für Gesundheitsförderung und Prävention in Lebenswelten bei der Techniker Krankenkasse zu stellen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 13 gegen 0

TOP 3

52/184/2025

Anpassung der Bahnenmiete für Erlanger Bäder

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Erhöhung der Preise für die Anmietung der Schwimmbahnen und Lehrschwimmbecken in der Hannah-Stockbauer-Halle und im Hallenbad West.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die letzte Anpassung für die Schwimmbahnen und Lehrschwimmbecken war im Jahr 2015. Zwischenzeitlich sind für die Erlanger Sportvereine die Gebühren für die Schul- und Großsporthallen angepasst worden. Eine Gleichbehandlung der Vereine, die Schwimmhallen in den Erlanger Bädern benutzen und der Vereine, die kommunale Sporthallen benutzen, ist zu empfehlen. Weiterhin soll in die Entscheidung auch ein Vergleich mit den Gebühren in den umliegenden Bädern mit einbezogen werden (siehe Anlage 2).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Erhöhung der Gebühren obliegt dem Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke. Daher empfiehlt der Erlanger Stadtrat, die Mietpreise wie in der Anlage befindlich, ab dem 01.09.2025 anzupassen.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- X nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- X werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Auf Vorschlag von Herrn Bürgermeister Volleth soll die Verwaltung das Feedback der Erlanger Sportvereine einholen, was folgende Erhöhungsschritte angeht:

- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2026
- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2028
- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2030

Ergebnis/Beschluss:

Im Rahmen der Anpassung der Eintrittspreise für die Erlanger Bäder sollen auch die Preise für Vereine für die Schwimmbahnen und Lehrschwimmbecken erhöht werden. Der Erlanger Stadtrat empfiehlt dem Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke, die Preise wie in der Anlage 1 beigefügt zum 01.09.2025 anzupassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Auf Vorschlag von Herrn Bürgermeister Volleth soll die Verwaltung das Feedback der Erlanger Sportvereine einholen, was folgende Erhöhungsschritte angeht:

- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2026
- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2028
- Erhöhung der Bahnmieten um 15% zum 01.07.2030

Ergebnis/Beschluss:

Im Rahmen der Anpassung der Eintrittspreise für die Erlanger Bäder sollen auch die Preise für Vereine für die Schwimmbahnen und Lehrschwimmbecken erhöht werden. Der Erlanger Stadtrat empfiehlt dem Aufsichtsrat der Erlanger Stadtwerke, die Preise wie in der Anlage 1 beigefügt zum 01.09.2025 anzupassen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 4

52/186/2025

Beachvolleyballanlage Neubau Tennenlohe; Antrag Nr. 089/2023 des Jugendparlaments

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Das Jugendparlament hat in den vergangenen Jahren insgesamt zwei Anträge auf den Ausbau der Beachvolleyball-Infrastruktur im Stadtgebiet gestellt. Der Antrag aus dem Jahre 2021 (OBM/13-1/JUPA vom 21.12.2021) betraf die grundsätzliche Forderung nach sechs weiteren Beachvolleyballfeldern an geeigneten Standorten. Der jüngste Antrag (Juni 2023) zielt konkret auf die Errichtung eines Feldes im Stadtteil Tennenlohe, in dem bislang keine vergleichbare Möglichkeit zur Ausübung des Beachvolleyballsports besteht.

Die Anträge spiegeln ein wachsendes Interesse, insbesondere junger Menschen, an dieser Sportart wider und unterstreichen das Bedürfnis nach niedrigschwelligen, frei zugänglichen Freizeitangeboten im öffentlichen Raum.

Derzeit stehen der Öffentlichkeit drei Beachvolleyballfelder zur kostenfreien Nutzung zur Verfügung (Easthouse, Freizeitanlage Bayernstraße und Dechsendorfer Weiher).

Dem Bereich „Sport im öffentlichen Raum“ kommt im Rahmen der Arbeit des Amtes für Sport und Gesundheitsförderung eine immer größere Bedeutung zu. Dabei übernimmt das Amt für Sport und Gesundheitsförderung in Abstimmung mit anderen Ämtern Verantwortung für den Bereich des Sports und der Bewegung für die gesamte Erlanger Bevölkerung.

Ziel ist es, durch die Errichtung weiterer Beachvolleyballfelder im Stadtgebiet die sportliche Betätigung (junger) Menschen zu fördern, das Freizeit- und Sportangebot zu erweitern, die Aufenthaltsqualität in Stadtteilen sowie die Mitbestimmung junger Menschen durch Umsetzung von Anträgen des Jugendparlaments zu stärken.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Damit allen Bürger*innen der Stadt Erlangen individuelle Bewegungsmöglichkeiten auf Beachvolleyballfeldern mit freiem und kostenlosem Zugang außerhalb von Sportvereinen und Freibädern angeboten werden kann, sind weitere Beachvolleyballanlagen im Stadtgebiet nötig.

Konkret soll nun in Tennenlohe ein geeigneter Standort für ein Beachvolleyballfeld gefunden werden. Hierbei werden Kriterien, wie die Erreichbarkeit, die Nähe zur Schule, zum Jugendzentrum oder zu bestehenden Sportanlagen berücksichtigt und einbezogen.

Bei der Auswahl des Sandes bzw. der Netzanlagen wird darauf geachtet, dass diese den qualitativen Ansprüchen von Hobbyspielenden entsprechen. Unterhalt und Pflege übernimmt das Amt für Sport und Gesundheitsförderung in enger Abstimmung mit EB 77.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Im Rahmen einer Ämterabstimmung sowie in Kooperation mit dem SV Tennenlohe, der örtlichen Schule und den Vertretenden des Jugendclubs soll ein geeigneter Standort gefunden werden. Das Spielfeld sollte nach Möglichkeit eine reine Spielflächengröße von 18x6 Metern aufweisen und mit einer insgesamt Größe von 11x19 Metern geplant werden. Eine höhenverstellbare Netzanlage würde die Attraktivität des Beachvolleyballfelds für verschiedene Nutzer*innengruppen gewährleisten und fördern.

Der Finanzierungsbedarf beläuft sich auf ca. 40.000 Euro. Davon entfallen ca. 36.500 Euro auf Bodenaushub, Kies-Drainageschicht und Beachvolleyball-Sand. Ca. 3.500 Euro werden für die Netzanlage und deren Montage benötigt.

Zusätzlich könnten weitere Kosten für eventuelle Ballfangzaunerrichtungen anfallen, die in den 40.000 Euro noch nicht enthalten sind.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☐ ja, positiv*
- ☐ ja, negativ*
- X nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen?

- ☐ ja*
- ☐ nein*

**Erläuterungen dazu sind in der Begründung aufzuführen.*

Falls es sich um negative Auswirkungen auf den Klimaschutz handelt und eine alternative Handlungsoption nicht vorhanden ist bzw. dem Stadtrat nicht zur Entscheidung vorgeschlagen werden soll, ist eine Begründung zu formulieren.

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- X sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf an Beachvolleyballanlagen wird anerkannt. Amt 52 wird beauftragt, zu prüfen, ob die Planung und Umsetzung eines Beachvolleyballfeldes in Tennenlohe im Jahr 2026 im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel realisiert werden kann.

Weiterhin wird Amt 52 aufgefordert Finanzmittel für die kommenden Haushaltsjahre im Finanzhaushalt des Amtes anzumelden, um weitere Beachvolleyballfelder im Stadtgebiet zu realisieren.

Der Antrag 089 des Jugendparlamentes gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Ergebnis/Beschluss:

Der Bedarf an Beachvolleyballanlagen wird anerkannt. Amt 52 wird beauftragt, zu prüfen, ob die Planung und Umsetzung eines Beachvolleyballfeldes in Tennenlohe im Jahr 2026 im Rahmen der vorhandenen Haushaltsmittel realisiert werden kann.

Weiterhin wird Amt 52 aufgefordert Finanzmittel für die kommenden Haushaltsjahre im Finanzhaushalt des Amtes anzumelden, um weitere Beachvolleyballfelder im Stadtgebiet zu realisieren.

Der Antrag 089 des Jugendparlamentes gilt somit als bearbeitet.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 5

52/183/2025

Antrag des TV 1848 Erlangen zum Sonderprogramm

1. Ergebnis/Wirkungen

Ausgangslage:

Der TV 1848 Erlangen e.V. als Mehrspartenverein besitzt mit seiner Jahnhalle eine denkmalgeschützte Sporthalle, in der großflächig Leerstand herrscht. Aufgrund der Auflösung der Kegelabteilung wird die Kegelbahn nicht mehr genutzt, die Tagungsräume im Obergeschoss sind mit vier Wochenstunden sehr gering ausgelastet und die Hauptnutzenden, die Abteilung Langerer verzeichnet altersbedingt kontinuierlich starke Rückgänge und wird sich voraussichtlich ebenfalls in wenigen Jahren auflösen. Durch den Leerstand werden wertvolle Ressourcen verschwendet, gleichzeitig gibt es einen hohen Bedarf an zusätzlichen Sportflächen, v.a. im Kinder- und Jugendbereich. Eine Weiternutzung der Kegelbahn ist weder sinnvoll noch rentabel.

Der Neubau einer modernen Bewegungslandschaft mit zusätzlichem Kursraum wäre eine bedeutende Verbesserung für den Standort, für den TV 1848 Erlangen und die gesamte Erlanger Sportinfrastruktur insbesondere unter den Gesichtspunkten Bestandserhaltung mit gleichzeitiger Erneuerung und sinnvollem energetischen Betrieb der Gebäude.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

Der TV 1848 Erlangen beantragt im Rahmen des Erlanger Sonderprogramms (Richtlinien in Kraft getreten mit Beschluss des Stadtrates Erlangen am 22. Juli 2022) die Förderung eines modernen Kinderbewegungszentrums (mit Bewegungslandschaft und Kursraum).

Folgende Maßnahmen sind angedacht:

Der Neubau wird etwas zurückgesetzt und mit einer Fuge an das unangetastete Denkmal Jahnhalle angefügt. Diese Planung ist bereits mit der unteren und oberen Denkmalschutzbehörde abgestimmt und findet dort großen Zuspruch. Die Kombination- Denkmal mit Moderne - und Umsetzung eines solchen Projekts ist vermutlich einmalig in ganz Sport-Deutschland, zumindest aber in der Region.

Der marode Leerstand „Kegelbahn“ wird auf gleicher Grundfläche durch einen Neubau mit Bewegungslandschaft und zusätzlichem Kursraum ersetzt. Das Konzept der Bewegungslandschaft wurde von der Fa. Benz i.V.m. der Universität Stuttgart für Kinder und Jugendliche entwickelt. Ausgangspunkt war die Erkenntnis von Bewegungsmangel bei dieser Zielgruppe. Dieser Mangel wurde aufgegriffen und ein Prinzip entwickelt, welches man in einen Bewegungsraum übertragen hat, der ausgestattet ist mit Trampolin, Kletteranlage, Balancierstrecken und einer Schnitzelgrube. Dabei entsteht ein hoher Aufforderungscharakter einen derartigen Raum zu erkunden. Das beinhaltet automatisch die Verbesserung von motorischen Fähigkeiten und die Stärkung des Vertrauens in die eigen Bewegung.

Eine Erschließungsfuge sorgt für die direkte Verbindung der Bewegungslandschaft zum Bestand und dient als barrierefreier Eingangsbereich. Unter einem Teil der Decke der Bewegungslandschaft wird ein großer attraktiver Kursraum eingehängt, der mit Matten belegt ist.

Im Rahmen dieses Projekts wird die leerstehende Gaststätte in ein Eltern-Café bzw. Bistro umgerüstet. Im Obergeschoß wird in der Fuge ein Durchgang in die oberen Räume erstellt. So wird ein kurzer Weg zwischen Kursraum und angedachten Tagungsräumen ermöglicht.

Es soll zudem die sich in Vorbereitung befindliche TV 48 -Akademie integriert werden. Die oberen Räumlichkeiten bieten künftig optimale Bedingungen für Lehrgänge, z.B. die Aus- und Fortbildung

von Übungsleitenden und Vereinsmanagern, für Vorträge im Verein, z.B. die 48er- Senioren, für Vereins-Versammlungen und Tagungen. Die Räumlichkeiten sollen darüber hinaus für Hausaufgabenbetreuung, Kinderbetreuung etc. eingesetzt werden.

Optimal ergänzt wird die Planung durch künftige Einbeziehung eines weiteren bisherigen Leerstands. Das früher an die Wirte verpachtete „Jahnstübchen“ wird zu einer weiteren Geschäftsstelle umgerüstet und dient als Anlaufstelle für die Mitglieder und Interessenten vor Ort. Dort werden auch das Aufsichtspersonal und die Übungsleitenden ihren Anlaufpunkt haben.

Mit diesem Konzept soll erreicht werden, dass ca. 600 qm Räumlichkeiten, zuletzt ungenutzte bzw. kaum genutzte Leerstands-Flächen in eine künftige intensive Vereinsnutzung zu überführen.

Die hohe Auslastung aller Räumlichkeiten statt Leerstand ist sowohl nachhaltig als auch Voraussetzung, um den gesamten Standort Jahnhalle auf Dauer wirtschaftlich abzusichern.

3. Prozesse und Strukturen

Das vorberatende Gremium hat sich in seiner Sitzung am 28.05.25 getroffen und über den Antrag des TV 1848 Erlangen e.V. beraten und spricht eine positive Empfehlung zur Aufnahme in das Sonderprogramm aus.

Die Richtlinien der Stadt Erlangen für das Sonderprogramm (Punkt 2.1-2.4) vom 22. Juli 2021 werden durch den TV 1848 Erlangen bei lediglich summarischer Prüfung wie folgt erfüllt:

1. Die Maßnahme übersteigt eine Investitionssumme von 750.000 €.
2. Die Wirkung für Sport und Gesundheit in den Stadtteil wird erheblich gesteigert durch die mit dem Umbau erreichbare Bereitstellung einer zeitgemäßen und für bestehende und v.a. neue Mitglieder attraktiven Infrastruktur, Standortsicherung inklusive erheblich verbesserter Angebote und Zugänglichkeiten für Beeinträchtigte sowie junger und alter Menschen.
3. Die Aspekte Inklusion, demographischer Wandel und Integration bzw. soziale Maßnahmen werden durch die Neugestaltung und Anpassung an moderne Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen auf vorbildliche Art erfüllt.
4. Energetische und ökologische Kriterien zur Unterstützung der Klimaanpassung sind Hauptbestandteil des Umbauprogramms und erfüllen so die Kriterien voll umfänglich. Es wird das bestehende kleine BHKW durch ein neues BHKW mit höherer Leistung ersetzt und durch eine angemessenen große PV-Anlage ergänzt.

4. Klimaschutz:

Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:

- ☒ *ja, positiv**
- ☐ *ja, negativ**
- ☐ *nein*

5. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☒ sind nicht vorhanden

Beratungsergebnis Gremium: Sportausschuss

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Bürgermeister Volleth soll der Antrag des TV 1848 zum Sonderprogramm dem Stadtrat in seiner Sitzung am 24. Juli 2025 als Mitteilung zur Kenntnis vorgelegt werden.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Sportausschuss empfiehlt, den Antrag des TV 1848 Erlangen e.V. vorbehaltlich der noch zu belegenden Finanzierung für das Sonderprogramm der Sportförderung vorzuschlagen.
2. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt Erlangen wird der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt.
3. Der Antrag wird dem Stadtrat nicht zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 9 gegen 0

Beratungsergebnis Gremium: Sportbeirat

Protokollvermerk:

Auf Wunsch von Herrn Bürgermeister Volleth soll der Antrag des TV 1848 zum Sonderprogramm dem Stadtrat in seiner Sitzung am 24. Juli als Mitteilung zur Kenntnis vorgelegt werden.

Ergebnis/Beschluss:

1. Der Sportausschuss empfiehlt, den Antrag des TV 1848 Erlangen e.V. vorbehaltlich der noch zu belegenden Finanzierung für das Sonderprogramm der Sportförderung vorzuschlagen.
2. Aufgrund der aktuellen Haushaltslage der Stadt Erlangen wird der Antrag zum jetzigen Zeitpunkt zurückgestellt.
3. Der Antrag wird dem Stadtrat nicht zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 13 gegen 0

TOP 6

Anfragen

Sitzungsende

am 01.07.2025, 17:59 Uhr

Der Vorsitzende:

.....
Bürgermeister
Volleth

Die Schriftführerin:

.....
Jakisch

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne/Grüne Liste-Fraktion:

Für die ödp-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft FDP/FWG:

Für die Ausschussgemeinschaft Klimaliste Erlangen/Erlanger Linke: